

2. Klassik zum Staunen 2019/2020

Fr., 6. Dezember 2019 – 10.00 Uhr (für Schulklassen)

Fr., 6. Dezember 2019 – 17.00 Uhr (Familienkonzert)

Sa., 7. Dezember 2019 – 11.00/13.00 Uhr (Kinderweihnachtsfeier des BR-Personalrats)

Dauer: ca. 60 Minuten

STUDIO 1 IM FUNKHAUS

DAS SCHAFF CHARLOTTE

Ein musikalisches Abenteuer nach den Kinderbüchern von Anu Stohner

Ausschnitte aus folgenden Werken:

EDVARD GRIEG

„Norwegische Tänze“

Orchestrierung von Hans Sitt

Allegro marcato

Allegretto tranquillo e grazioso

Allegro moderato alla marcia

Allegro molto

GEORGES BIZET

„Jeux d'enfants“ („Kinderspiele“)

Kleine Suite für Orchester

Nr. 1 Marsch. Trompete und Trommel

Nr. 5 Galopp. Der Ball

NIKOLAJ RIMSKIJ-KORSAKOW

„Scheherazade“. Symphonische Suite

2. Satz: Lento

CARL NIELSEN

„Aladdin“. Schauspielmusik

Nr. 6 Tanz der Gefangenen

NIKOLAJ RIMSKIJ-KORSAKOW

„Die Zarenbraut“. Oper in vier Akten

Ouvertüre

MODEST MUSSORGSKY

„Bilder einer Ausstellung“

Orchesterfassung von Maurice Ravel

Nr. 5 Ballett der Küken in ihren Eierschalen

Tristan Berger MANUSKRIFT (KONZERTFASSUNG)

Stefan Wilkening ERZÄHLER

Münchner Rundfunkorchester

Olivier Tardy LEITUNG

Hörfunk-Tipps

- Übertragung des Konzertmitschnitts am Montag, 6. Januar 2020, um 17.05 Uhr auf BR-KLASSIK. Das Konzert kann anschließend 30 Tage nachgehört werden: rundfunkorchester.de/konzerte-digital und br-klassik.de/programm/radio
- „Do Re Mikro“ – die Musiksendung für Kinder: jeden Samstag und Sonntag um 17.05 Uhr auf BR-KLASSIK

DAS SCHAF CHARLOTTE

Zum heutigen Konzert

Vielleicht kennt ihr ja die beliebte Buchreihe *Das Schaf Charlotte* von Anu Stohner mit Bildern von Henrike Wilson. Einige Abenteuer daraus werden im heutigen Konzert mit Musikstücken verschiedener Komponisten untermalt. Tristan Berger hat die Geschichten zusammengestellt, die dabei zu hören sind.

Das Schaf Charlotte ist anders als die anderen Schafe in der Herde. Charlotte ist so frech, neugierig und mutig – alle hält sie auf Trab, auch den alten Schäferhund Charly. Sie klettert auf Bäume, sogar auf den hohen Zackenfelsen und schwimmt obendrein einmal im wilden Bach. Auch ihre Freunde sind für ein Schaf eigentlich ungewöhnlich: das Schwein Eduard, der Stier Kunibert, die Enten am Teich und die Hühner auf dem Hof. Was für eine lustige Truppe! Sie halten in jeder Situation zusammen: Als zum Beispiel zwei Schäfchen aus der Herde verschwinden, machen sie sich alle gemeinsam auf den Weg, um sie zu finden. Dabei müssen sie an einem weiteren, recht gefährlichen Stier vorbei, doch Kunibert weiß sich und die anderen zu verteidigen. Zum Glück haben Schweine genauso gute Nasen wie Hunde, daher kann Eduard die Fährte von den beiden Schäfchen aufnehmen und bis zu den weißen Bergen verfolgen. Da jedoch nicht alle Tiere schwindelfrei sind, machen sich die Enten und die Hühner auf, fliegen hinauf zu den Bergen und finden die beiden Vermissten hoch oben im Schnee, wo Charlotte sie dann sicher abholen und zurück ins Tal führen kann. Allerdings sind nicht alle auf dem Bauernhof so begeistert von Charlotte. Eine Bande junger Schafe, die sich „Die Wölfe“ nennt, hält sich für viel mutiger. Bei der nächsten gefährlichen Situation wollen sie die Helden sein! Doch können sie wirklich ihren Mut beweisen, als eines Tages Wolfsgeheul aus dem großen Wald zu hören ist?

Marlene Wagner

BUNTE KLÄNGE

Zur Musik

Wie findet man nun Stücke, um die spannenden Geschichten von Schaf Charlotte und seinen Freunden musikalisch zu unterlegen? Lustig müssen sie klingen, aber auch gefährlich und geheimnisvoll. So wurden für das heutige Konzert Werke von verschiedenen Komponisten ausgewählt. Sie alle haben ungefähr zur gleichen Zeit gelebt, nämlich im 19. Jahrhundert, jedoch in unterschiedlichen Ländern: Edvard Grieg in Norwegen, Georges Bizet in Frankreich, Carl Nielsen in Dänemark, Nikolaj Rimskij-Korsakow und Modest Mussorgsky in Russland. Doch haben die Stücke überhaupt etwas gemeinsam, wenn sie alle an verschiedenen Orten geschrieben wurden? Eines verbindet sie gewiss: Jedes von ihnen klingt in irgendeiner Art und Weise tänzerisch. Du wirst Kompositionen hören, die dich möglicherweise an einen Militärmarsch erinnern: zum Beispiel den *Marsch (Trompete und Trommel)* aus Georges Bizets *Kinderspielen*, der während der Suche nach den beiden verlorenen Schäfchen gespielt wird. Weitere Stücke wirken im Vergleich dazu freudig und ausgelassen, etwa der fünfte Satz desselben Werks, ein *Galopp*. Das *Ballett der Küken in ihren Eierschalen* aus *Bilder einer Ausstellung* von Modest Mussorgsky wirkt daneben leichtfüßig und schnell, sodass man dabei an Ballettmusik denken könnte, wie auch schon der Name andeutet. Mit beiden Stücken wird in der Geschichte eine wilde Verfolgungsjagd zwischen Charlotte und einem sonderbaren Hof-Gast musikalisch untermalt. Der

zweite Satz aus Nikolaj Rimskij-Korsakows Scheherazade erscheint hingegen leicht und sanft wie eine Feder: Er begleitet den Flug der Enten und Hühner zum Gipfel der weißen Berge und lässt sie mithilfe der Geigen- und Harfenklänge durch die Luft schweben. So wird jede Situation in den Geschichten, die Charlotte mit ihren Freunden erlebt, ganz gleich ob aufregend oder friedlich, durch die Musik noch eindrucksvoller!
M.W.

STAUNEN MIT MUSIK

STEFAN WILKENING IM GESPRÄCH

Stefan Wilkening, schon lange leihen Sie den Konzerten der Reihe Klassik zum Staunen als Erzähler Ihre Stimme. Was macht diese Projekte für Sie so spannend?

Der Beginn von aller Kunst ist das Staunen. Und bei diesen Konzerten habe ich selbst das Glück, staunend Musikstücke und Literatur kennenzulernen, und lasse die Kinder am Kennenlernen und am Staunen teilhaben. Dann ist der ganze Raum voller Staunender. Das ist etwas Wunderschönes.

Fällt Ihnen ein Kinderkonzert ein, das Ihnen besondere Freude bereitet hat?

Da habe ich eine einfache Antwort: Es freut mich immer das Projekt, welches gerade aktuell ist. Ich mache das nun seit fast zehn Jahren – und jedes Programm ist anders, deshalb kann ich keines herausheben.

Und nun zum heutigen Konzert: Was gefällt Ihnen an den Geschichten vom Schaf Charlotte besonders?

Daran gefällt mir besonders, dass eine Außenseiterin, sprich das Schaf Charlotte, zum Helden wird. Und dass sie mit ihrer Intelligenz auch diejenigen, die nur so tun, als wären sie mutig, nämlich die Wolfsgruppe, in ihre Schranken weist und ihnen eine Lehre erteilt.

Haben Sie hier ein Lieblingsstück?

Ich bekomme ja zunächst den Text, und erst im nächsten Schritt Aufnahmen der einzelnen Musikstücke, die im Konzert zu hören sind. Der Gesamteindruck entsteht erst dann, wenn ich mich mit dem Dramaturgen Tristan Berger und dem Dirigenten zusammensetze. So bekomme ich ein Gefühl dafür, wie schön die Musik auf den Text abgestimmt ist. Aber ich würde, wenn es um Lieblingsmusik in diesem Programm geht, die Musik von Edvard Grieg nennen.

Ganz kurz gesagt: Was bedeutet für Sie klassische Musik?

Was bedeutet für mich klassische Musik? (überlegt) Jetzt müsste man eigentlich schreiben, wie lange ich schweige ... Ich gehöre zu den Künstlern, die sich weigern, eine Trennung zwischen klassischer und nicht-klassischer Musik zu machen. Ich würde immer sagen: Musik ist das, was mich bewegt. Und ob das jetzt klassisch ist oder nicht, ist mir erst mal egal. Was ich aber toll finde und was auch diese Konzertreihe zeigt, ist, dass man mit klassischer Musik jeden berühren kann.

Das Gespräch führte Marlene Wagner.

STEFAN WILKENING ERZÄHLER

Stefan Wilkening war u. a. an den Münchner Kammerspielen, am Schauspiel Frankfurt und am Bayerischen Staatsschauspiel verpflichtet. Er ist als freier Schauspieler, Sprecher und Moderator tätig. Aus Sendungen des Bayerischen Rundfunks kennt man ihn ebenso wie von Hörbüchern, Fernsehproduktionen, Kinofilmen und Soloprogrammen. Bei Klassik zum Staunen tritt er regelmäßig als Erzähler auf.

OLIVIER TARDY DIRIGENT

Olivier Tardy stammt aus Frankreich und wurde 1996 Soloflötist an der Bayerischen Staatsoper. Zudem ist er ein gefragter Dirigent und steht z. B. regelmäßig am Pult der Stuttgarter Philharmoniker, des Münchner Rundfunkorchesters, der Münchner Symphoniker und des Georgischen Kammerorchesters Ingolstadt. Dazu kamen Projekte im Opernbereich. Auch die musikalische Jugendarbeit ist ihm wichtig.

MÜNCHNER RUNDFUNKORCHESTER

Das Münchner Rundfunkorchester zeichnet sich durch seine große Vielfalt aus. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der pädagogischen Arbeit, die unter dem Motto „Klassik zum Staunen“ steht. Das Angebot umfasst Kinder- und Jugendkonzerte sowie ein umfangreiches Begleitprogramm – darunter Lehrerfortbildungen, Schulbesuche durch die Musikerinnen und Musiker oder auch der Kinder- und Familientag. Für die Jüngsten von drei bis sechs Jahren ist die sogenannte Zwergerlmusik gedacht. Und bei dem Projekt Klasse Klassik musizieren bayerische Schulorchester und -chöre mit den Profis. Wichtig ist auch die Nachwuchsförderung z.B. in Zusammenarbeit mit der Theaterakademie August Everding. Darüber hinaus tritt das Münchner Rundfunkorchester u. a. in den Sonntagskonzerten mit konzertanter Oper, in der Reihe Mittwochs um halb acht mit unterhaltsamer Afterwork-Klassik und in der Reihe Paradisi gloria mit moderner geistlicher Musik in Erscheinung.

MÜNCHNER RUNDFUNKORCHESTER, CHEFDIRIGENT Ivan Repušić, MANAGEMENT Veronika Weber. Bayerischer Rundfunk, 80300 München, Tel. 089/59 00 30 325. Programmplakat herausgegeben vom Bayerischen Rundfunk/Programmbereich BR-Klassik. Redaktion: Dr. Doris Sennfelder. Gesamtkonzept & Layout: factor product münchen. Grafische Umsetzung: Antonia Schwarz. Druck: Bavaria-Druck GmbH, München. Nachdruck nur mit Genehmigung.
TEXTNACHWEIS Originalbeiträge und Interview: Marlene Wagner; Biografien: Archiv des BR.
BILDNACHWEIS Illustrationen aus: Anu Stohner, *Das Schaf Charlotte / Das Schaf Charlotte und das Kätzchen / Das Schaf Charlotte und seine Freunde*, mit Illustrationen von Henrike Wilson, © 2005/2015/2011 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München (Titelbild dieses Plakats und 2 Buchcover); Fotos: © Felix Broede (Münchner Rundfunkorchester), Jessica Alice Hath (Tardy), Susanna Mattes (Wilkening); BR/Max Hofstetter, Andrea Gaffal-Frank, BR/Annette Goossens, BR/Julia Müller, BR/Lisa Hinder (weitere Fotos zur Orchesterbiografie).
NOTENMATERIAL Boosey & Hawkes, C.F. Peters, Edwin F. Kalmus, Luck's Music Library.